

TACITUS
GERMANIA

TACITUS
GERMANIA

ZWEISPRACHIGE AUSGABE
LATEINISCH – DEUTSCH

Übertragen und erläutert von
Arno Mauersberger

ANACONDA

Dieses Werk erschien erstmals als Band 100 der Sammlung Dieterich unter dem Titel: Germania. Zweisprachig. Übertragen und erläutert von Arno Mauersberger. Leipzig: Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung 1942 (Sammlung Dieterich ist eine Marke der Aufbau Verlag GmbH & Co. KG)

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
© dieser Ausgabe 2024 by Anaconda Verlag,
einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
© Aufbau Verlage GmbH & Co. KG, Berlin 1942, 2008
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef
Umschlagmotive: Porträt von Publius Cornelius Tacitus (56–120), Gravur,
Photo © NPL – DeA Picture Library / Bridgeman Images

Satz und Layout: Roland Poferl Print-Design, Köln

Druck und Bindung: CPI book GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-7306-1427-3

www.anacondaverlag.de

INHALT

EINLEITUNG

TACITUS UND SEINE »GERMANIA«

7

CORNELI TACITI

DE ORIGINE ET SITU GERMANORUM LIBER

28

TACITUS

GERMANIA

29

ERLÄUTERUNGEN

141

KARTE GERMANIENS

ZUR ZEIT DES TACITUS

189

EINLEITUNG
TACITUS UND SEINE
»GERMANIA«

Publius Cornelius Tacitus wurde im Jahre 55 oder 56 u. Z. vermutlich als Sohn eines römischen Ritters, eines Angehörigen des ursprünglich zweiten Standes, in Rom geboren. Nach sorgfältiger Unterweisung in den Grundlagen der Bildung schloß er sich hervorragenden Rednern an, wie es seit je die Römer getan hatten, die einer politischen Tätigkeit zustrebten. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit war er selbst ein gefeierter Redner; wenn man von dem berühmten Quintilian absieht, dessen Unterricht er wahrscheinlich auch genossen hat, verblassen die Namen seiner Lehrer bald neben seinem eigenen aufstrebenden Talent. Im Jahre 77, unter dem Kaiser Vespasian (69–79), verlobte er sich mit der Tochter des »nachgewählten Konsuls«, consul suffectus, Julius Agricola; die Ehe, die kinderlos blieb, wurde noch im selben Jahre geschlossen, ehe Agricola als Statthalter nach Britannien ging. Bald wurde Tacitus durch kaiserliches Vertrauen in hohe Staatsämter berufen. 78 war er tribunus militum, Stabsoffizier einer Legion, unter dem Kaiser Titus (79–81) wahrscheinlich als Quästor hoher Verwaltungsbeamter, unter Domitian (81–96) in ähnlicher Funktion Tribun oder Ädil, 88 als Prätor einer der höchsten Justizbeamten und Mitglied eines Priesterkollegiums. Von 90 an war er für einige Zeit als prätorischer Legionslegat, das heißt als hoher Offizier, in Provinzen tätig. Nach dem Tode seines Schwiegervaters (93) kehrte Tacitus nach Rom zurück; Agricola hatte, im Jahre 82